



Können stolz auf sich und ihre Mitstreiter sein: Die Vertreter der insgesamt 14 Gruppen im Dekanat Baden-Baden.

Foto: Vögele

Helferfest für engagierte Jugendliche

VON GERTRUD VÖGELE

Sinzheim – Während am Sonntagabend viele Sinzheimer Bürger auf dem Rathausplatz zusammenkamen, um an Ort und Stelle live und aktuell das Wahlergebnis der Bürgermeisterwahl zu erfahren, trafen sich gegenüber auf der anderen Straßenseite im Pfarrzentrum ungefähr 300 Jugendliche aus dem Dekanat Baden-Baden zu einem „Helferfest“, um den Abschluss der 72-Stunden-Aktion zu feiern.

„Uns schickt der Himmel“ hieß das das Motto der bundesweiten Sozialaktion des Bundes der Katholischen Jugend (BDKJ), bei der vom 7. bis 10. Mai ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet wurden. So hatten sich auch 14 engagierte Gruppierungen aus dem Dekanat Baden-Baden, unter anderem aus den Gemeinden Bühl, Sinzheim, Ottersweier, Rheinmünster, Bühlertal und der Stadt Baden-Baden, an der Aktion, die um 17 Uhr zu Ende ging, betei-

ligt. Und obwohl die Teilnehmer müde und ausgepowert waren, mit deutlich sichtbaren Blessuren die einen, fast ohne Stimme die anderen, feierten sie gemeinsam einen Gottesdienst und nahmen ihre Urkunden entgegen.

Jugendreferent Thomas Dinger und seine Helfer aus dem Koordinierungskreis im Dekanat Baden-Baden stellten alle 14 Gruppen und deren Projekte einzeln vor: Soziale, kulturelle, ökologische oder politische Aufgaben hatten die jungen Menschen in den vergangenen 72 Stunden bewältigt. Sie haben für einen guten Zweck gebaggert, gebohrt, gegraben, geplant, organisiert und improvisiert, haben Spielplätze und Schulhöfe gestaltet, Sanierungs- und Renovierungsarbeiten geleistet, Spendenaufrufe getätigt – und es stand sogar ein Weltrekordversuch auf der Liste, nämlich die längste T-Shirt-Wäscheleine der Welt zu schaffen. Es galt, den derzeitigen Rekord von 35 Kilometern zu knacken. Mit exakt 4 155 Metern Wäschelei-

ne wurde der Rekord zwar verfehlt, aber immerhin kamen rund 7 000 Shirts zusammen, die nun nach Kolumbien geschickt werden.

Dies war nicht zuletzt dank der überall anzutreffenden Solidarität und Hilfsbereitschaft vonseiten der Bürger schaffen. So fackelten die Verantwortlichen vom Koordinationskreis Kraichgau nicht lange, kamen nachts um 2.30 Uhr mit einem Mietwagen nach Sinzheim gefahren, um T-Shirts zu bringen, die irrtümlich – nach einem im Radio gesendeten Hilferuf – in Sinzheim abgegeben worden waren.

„Überhaupt haben wir eine enorme Welle der Unterstützung erfahren“, freut sich Johannes Schubert vom Koordinationskreis: „Von der Currywurst mit Pommes bis hin zur Lastwagenladung Baumaterial, die Unterstützung vonseiten der Bevölkerung und der örtlichen Unternehmen war überwältigend.“ „Und auch von den Anwohnern, die sicherlich die eine oder andere Störung in Kauf nehmen mussten, kamen nicht

die geringsten Beschwerden“, informiert Schubert weiter.

Mit einer „Vorher-Nachher“-Power-Point-Präsentation der einzelnen Projekte und einer Motto-Fotoserie führten die Verantwortlichen aus dem Koordinationsteam den Jugendlichen vor Augen, was sie in den vergangenen 72 Stunden geleistet hatten. Mit Jubelrufen und kräftigem Applaus zollten sich die Teilnehmer gegenseitig Achtung und Respekt.

Dekan Martin Schlick war voll des Lobes. „Ich halte diese Aktion für eine großartige Idee“, sagte er, weil sie einen enormen Lerneffekt für die Kinder und Jugendlichen darstelle. „Es ist eine höchst motivierende Sache, die Projekte umzusetzen, aber auch seine Grenzen zu erfahren“, meinte er. Ihn persönlich freue es, dass immer mehr Menschen zum Erfolg der Aktion beitragen.

Ein Blick in die vielen müden Gesichter ließ ahnen, dass die anschließend stattfindende Party nicht „bis in die Puppen“ dauern würde.